

und

Franz Josef Natterer-Babych

An

Alexander Hold (MdL)

Ulrike Müller (MdEP)

Sehr geehrte Frau Abgeordnete Ulrike Müller,

Sehr geehrter Herr Abgeordneter Alexander Hold,

vor einem Jahr hat Ihr Vorsitzender Minister Hubert Aiwanger bei einer öffentlichen Veranstaltung erklärt, er werde „sich mit aller Macht gegen die Reduzierung von Pestiziden auf deutschen Äckern stemmen“. Den Zeitungsbericht über diese Veranstaltung finden Sie im Anhang.

Der Einsatz von Pestiziden trägt maßgeblich zum Verlust der Artenvielfalt bei, schädigt die biologische Vielfalt und die Gesundheit von Kinder und Erwachsenen. Die Insekten verschwinden in unvorstellbarem Ausmaß. Das Artensterben kann eine Krise auslösen, die mindestens so gefährlich ist, wie die Krisen, unter denen unsere Gesellschaft schon bisher leidet. Das dramatische Artensterben gefährdet das Netzwerk des Lebens. Auch unsere Ernährung ist damit letztendlich in Gefahr (Allergien, Unverträglichkeiten, etc.)

Die bayerische Bevölkerung hat beim Volksbegehren „Rettet die Bienen“ die Bedeutung der Artenvielfalt eindeutig zum Ausdruck gebracht. Der Landtag hat das bislang erfolgreichste Volksbegehren angenommen. Vor diesem Hintergrund betrachten wir die Aussage von Herrn Aiwanger als angekündigten Gesetzesverstoß eines Ministers.

Das ist unverantwortbar. Es ist nichts anderes als das Versprechen des stellv. Ministerpräsidenten, Böden, Trinkwasser und Artenvielfalt im schönen Bayern weiterhin zu schädigen.

Ich bitte Sie daher, noch vor der Wahl zu erklären, ob Sie Ihrem Parteivorsitzenden Aiwanger in dieser Frage folgen oder sich mit aller Macht für die Reduzierung von Pestiziden auf deutschen Äckern und damit für die Gesundheit von Menschen und Tier einsetzen wollen und damit das Engagement der vielen kleinbäuerlichen familiengeführten Landwirtschaften im Allgäu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen Michael Finger und Franz Josef Natterer-Babych